

Marianne Gronemeyer

# Die Macht der Bedürfnisse

Reflexionen über  
ein Phantom



rowohlts enzyklopädie  
kulturen und ideen

# Inhalt

Vorwort	II
I	
Die Macht der Bedürfnisse oder Die Bedürfnisse der Macht	13
Bedürfnisse: Antriebskraft der besseren Möglichkeit?	14
Die Ambivalenz der Bedürfnisse	20
1. Wahre und falsche Bedürfnisse	25
2. Grundbedürfnisse	26
3. Entdeckung von Alltagsweltdefiziten	27
Die Bedürftigkeit der Macht	29
1. Die Besitzmacht	31
2. Die Macht der Diagnose	35
3. Die Macht der Katastrophe	38
Macht – Bedürfnis – Knappheit	40
Zusammenfassung	45
Die Grundbedürfnisse der Knappheit	46
1. Das Sicherheitsbedürfnis	48
2. Das Zeitbedürfnis	51
3. Das Bequemlichkeitsbedürfnis	53
4. Das Anerkennungsbedürfnis	55
Zusammenfassung	57
Widerstand gegen Knappheit	60
1. Widerstand als Gegenmacht	60
2. Widerstand als Ohnmacht	61
3. Partizipation: Widerstand in verborgener Übereinstimmung mit der Macht	64

Bedürfnisse und Wünsche	67
Bedürfnisse: Wegbereiter der Macht	70
1. Bedürfnisse machen bedürftig	71
2. Bedürfnisse sind gleichmacherisch	71
3. Bedürfnisse machen wölfisch	73
4. Bedürfnisse machen die Erde unbewohnbar wie den Mond	73
Gibt es eine Überflußgesellschaft?	73
Ausblick	77
2	
Exkurs über Grundbedürfnisse	80
Zusammenfassung	112
3	
Bedürfnisse – Gegen-Bedürfnisse – Bedürfnislosigkeit	115
Typologie der Bedürfnisse	115
Haltungen gegenüber der Knappheit	123
Typologie der Bedürfnislosigkeit	128
1. Bedürfnislosigkeit	128
2. Nichtbedürftigkeit	132
3. Sättigung	133
4. Resignation	135
5. Verzicht	135
4	
Jenseits der Bedürfnisse: Das Leben-in-Daseinsbedingungen	138
Die Kategorie des Leben-In	144
Leben-In: Das Verhältnis des Menschen zur äußeren Natur	147
Zusammenfassung: Dimensionen der Unmittelbarkeit	153

Leben-In und Tätigkeit	154
Zusammenfassung: Dimensionen der Unmittelbarkeit der Tätigkeiten	162
Leben-In und Regelung des Zusammenlebens	163
1. Kooperation und Teilen	163
2. Teilen als Neidvermeidung	170
3. Neid und Knappheit	175
Leben-In und Zeit	180
1. Die Aussperrung der Toten	182
2. Die Trennung der Gegensätze – Auszehrung der Fülle	184
3. Ausweg: Zeitersparnis?	186
Zusammenfassung	195

## 5

### Exkurs: Leben-in-Daseinsbedingungen, Alltag und Gattungsmäßigkeit

Zu Agnes Hellers Theorie des Alltagslebens	197
Elemente der Vergleichbarkeit von Leben-in- Daseinsbedingungen und modernem Alltagsleben	199
1. Das Alltagsleben: der Ort der Reproduktion des Einzelnen	199
2. Strukturmerkmale der Alltagstätigkeiten	202
3. Die Modi der Aneignung der gattungsmäßigen Objektivationen	205
Zum grundlegenden Unterschied von Alltagsleben und Leben-in-Daseinsbedingungen	206
1. Das Alltagsleben: Ort der Individuierung	206
2. Das Alltagsleben: Ort der Entfremdung	209
3. Gattungsmäßigkeit: Produktion von menschlichem Wesen?	212
Zur Aufhebung der Entfremdung	215
1. Entfremdung und Knappheit	216
2. Die verlorene Unschuld des Hervorgebrachten: Zum Beispiel Wissenschaft	220
3. Das infektiöse Unwesen	224
Alltagssicherheit oder Sicherheitsbedürfnisse	226

## Leben-mit-Fähigkeiten

Die Alternative der Nichtbedürftigkeit	232
Zusammenhang stiften – Zusammenhang erhalten	
Fähigkeit als Kategorie des Zusammenhangs	237
1. Zusammenhang als Problem	238
2. Umgang mit der Fremdheit der Dinge	240
Nichtbedürftigkeit in der Knappheitsgesellschaft	243
Über die Fähigkeiten	246
1. Aktualität – Potentialität	246
2. Verlust von Fähigkeiten	247
3. Negative Fähigkeiten	247
4. Leben-mit-Fähigkeiten und Selbsthilfe	250
Vom Nutzen	251
1. Die verlorene Bekanntheit der Dinge	251
2. Der Nutzen der Gebrauchsgegenstände	252
3. Der Nutzen der Verbrauchsgegenstände	257
4. Die Entwertung von Ge- und Verbrauchsgegenständen	
Ein allgemeiner Grundzug der Knappheit	261
Über die Erfahrung	262
1. Fremdheit und Erfahrung	262
2. Der Prozeß der Erfahrung	266
Erfahrungen-Machen – Erfahren-Sein	268
Zur Intensität von Erfahrung	270
Offene und geschlossene Erfahrung	277
Eine spartanische Schlußbemerkung	279
Anmerkungen	280
Literatur	309